

PRESSEMITTEILUNG

Einigung über Gesundheitsreform ist ein Schritt in die richtige Richtung

Mainz, 25.07.2003 - Die geplante Teilöffnung der Krankenhäuser im Rahmen der Gesundheitsreform ist nach Aussage des Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V., Friedrich W. Mohr, ein „erster wesentlicher Schritt in die richtige Richtung“. Die Öffnung der Kliniken für ambulante hochspezialisierte Leistungen sei als einmalige Chance anzusehen, die starre Sektorentrennung im Gesundheitswesen aufzubrechen. Ob dieser Reformschritt zum Erfolg führe, müsse sich jedoch in der gesetzlichen Ausgestaltung erweisen. "Krankenhäuser brauchen aus Gründen der Planungssicherheit einen Anspruch auf Zulassung für die Erbringung hochspezialisierter Leistungen, um etwa Krebs-, AIDS- oder MS-Patienten eine permanente, qualitätsgesteuerte Behandlung zu bieten", so Geschäftsführer Mohr.

Der im Rahmen von Disease-Management-Programmen (DMP = strukturierte Behandlungsprogramme für die Behandlung chronisch Kranker, z.B. Diabetiker) ursprünglich vorgesehene ambulante Zulassungsanspruch für Krankenhäuser dürfe nicht durch Regelungen zwischen Kassen und Vertragsärzteschaft in Frage gestellt werden. Auch im Bereich der integrierten Versorgung müsse eine klare Regelung geschaffen werden, um zu echtem Wettbewerb zu kommen.

Der Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft begrüßte, dass die Politik sich der Arbeitszeitproblematik in den Kliniken annehmen wolle. Die Klärung der offenen Fragen - insbesondere der Finanzierungsproblematik - müsse zügig angegangen werden. Bei einer Änderung der Bewertung von Bereitschaftsdiensten sei das deutsche Arbeitszeitgesetz zu novellieren und die notwendige Refinanzierung zusätzlich erforderlicher ärztlicher Stellen langfristig zu sichern.

"Die für die Krankenhäuser positiven Ansätze" so Mohr anerkennend, "sind nicht zuletzt auch auf Initiative des rheinland-pfälzischen Gesundheitsministeriums auf den Weg gebracht worden."

Ansprechpartner: Ass. jur. Andreas Wermter, Referent der KGRP,
Tel.: 06131/28695-35; Fax: 2869595; e-mail: a.wermter@kgp.de.